

LANDESDENKMALAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale und der zu prüfenden Objekte

Regierungsbezirk: **Stuttgart**

Kreis: **Heilbronn**

Gemeinde: **Offenau**

Erstellt: **Juni 1999**

Bearbeiter: **A. Reiff**

LANDESDENKMALAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale und der zu prüfenden Objekte

Regierungsbezirk:	Stuttgart	Erstellt:	Juni 1999
Kreis:	Landkreis Heilbronn	Stand:	16.06.1999
Gemeinde:	Offenau	Bearb.:	Frau Reiff

Brunnenstraße 17	Gehöft, Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, wohl 18. Jahrhundert samt Scheuer, Stall, im Giebel bezeichnet 1884, und angebautem Schlachtraum, Sachgesamtheit	§ 2
Duttenberger Straße (Flstnr. 2463)	Gefallenendenkmal des I. Weltkriegs, Sandsteinblock mit Relief und Inschrift, darüber helmartiger Aufsatz	§ 2
Hauptstraße 4	Gartenkapelle im Garten des sogenannten Salzschreiberhauses, Holzkapelle mit Dachreiter, 1891/92 durch Graf Otto von Westerholt-Gysenberg erbaut, 1996 erneuert	§ 2
Hauptstraße 17	Wohnhaus eines Gehöfts, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, wohl 18. Jahrhundert	P *
Hauptstraße 23	Hausmadonna in hölzerner Nische, über dem Eingang an der Ostwand des Gebäudes, farbig gefaßte Holzfigur des 19. Jahrhunderts (Haus bezeichnet 1869)	§ 2
Jagstfelderstraße 36	Salzmagazin der ehemaligen Saline Bad Friedrichshall, eingeschossiger verputzter Fachwerkbau mit zweigeschossigen Querbauten, Walmdächer, bezeichnet (sekundär) 1780	§ 2
Kelterstraße bei Nr. 11 (an der Nordwestecke des Gebäudes)	Grabdenkmal des 18. Jahrhunderts, Sandsteinplatte mit Inschrift und Aufsatz, bezeichnet 17..	§ 2
Kelterstraße 13	Katholische Pfarrkirche St. Albanus, unter Einbeziehung des älteren Turmchors (16. Jahrhundert) 1751 nach Entwurf von Fr. Häffele erbaut, nach Entwurf des Stuttgarter Architekten Hugo Schlösser 1936 nach Westen vergrößert und an der Südwand des Turmes um die Sakristei erweitert, samt umlaufender Kirchhofummauerung; einschließlich Kreuz an der östlichen Querhauswand, Sandsteinsockel mit Inschrift und Kreuzaufsatz mit Korpus, in Kunststein erneuert, und Lourdesgrotte in der Südostecke des Kirchhofs, Sachgesamtheit	§ 28
Neckarstraße 19	Wohnhaus eines Gehöfts, zweigeschossiger Putzbau wohl des 18. Jahrhunderts mit massivem Erdgeschoß und Satteldach	P *

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Wehräcker 3, 3a, 3c, 3d

Württembergische Rebenveredelungsanstalt, 1907-1920 errichtet, bestehend aus

- der Kelter, eingeschossiges Massivgebäude mit Querhaus und Walmdach, 1920 nach Plänen des Bezirksbauamts erstellt (Nr. 3d)
- dem Wohnhaus, eingeschossiger Putzbau mit Halbwalmdach, 1907 durch das Bezirksbauamt erstellt, 1962 umgebaut (Nr. 3)
- dem Veredelungsgebäude, 1907 erstellt, 1974 und in jüngerer Zeit umgebaut (Nr. 3a)
- dem verbretterten Schuppen von 1907, 1974 und in jüngerer Zeit umgebaut (Nr. 3c), Sachgesamtheit

§ 2

Wehräcker 4, 4a, 4b, 5 Bohrhäuser der ehemaligen Saline Clemenshall entlang des heute trockengelegten Salinenkanals

- Bohrhaus I mit Wohnung, 3 geschossiges Putzbau, teils massiv, teils in Fachwerk aufgeführt, mit Turm, Satteldach und vier eingeschossigen Anbauten (Walmdachabschluß), 1827 (Nr. 4), einschließlich eingeschossigem Wasch- und Backhaus, 1827 (Nr. 4a), und zweigeschossigem, massiven Transformatorenhaus mit Kuppeldach, 1924 (Nr. 4b),
- Bohrhaus II, zweigeschossiger, verbretterter Fachwerkbau mit massivem Untergeschoß und Satteldach, 1826, sowie
- die noch ablesbaren Abschnitte des Mitte des 18. Jahrhunderts angelegten Salinekanals, Sachgesamtheit

§ 2

Gewann Attichäcker (an der Kreuzung der alten Straße nach Obergriesheim, sog. Lohsteige, wohl Flstnr.1507 oder 1508 mit dem Vic.W.3/1)

Wegekreuz, Sandstein, wohl 18. Jahrhundert, Sockel mit Inschrift (verwittert), erneuertes Kreuz mit Totenkopfreliief im Kreuzfuß und jüngerem Korpus (Kupferfuß), Einfassung des frühen 20. Jahrhunderts aus Kunststein (Kartierung Nr. 1)

P *

Gewann Seehau (an der Kreuzung der alten Straße nach Obergriesheim, sog. Lohsteige, wohl Flstnr. 1713/10, mit dem F.W.11)

Wegkreuz an der alten Straße nach, Sockel mit Inschrift auf Marmorplatte, darüber Kreuz mit Korpus und Marienstatue im Kreuzfuß, Sandstein, bezeichnet 1904 (Kartierung Nr. 2)

§ 2

* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Diese Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.